

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 62.

Donnerstag, 17. März 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabejahres bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 17. März 1898.

Die mündlichen Osterprüfungen in der Gewerblichen Fortbildungsschule finden statt nächsten Sonntag, vormittags von 1/2 11 bis 12 Uhr, diejenigen in der Allgemeinen Fortbildungsschule am gleichen Tage, nachmittags von 2 bis 1/2 6 Uhr. An die Prüfung schließt sich die Entlassung der abgehenden Schüler an.

Morgen, Freitag, Abend punkt 8 Uhr findet die Generalversammlung der Riesauer Dänger-Abfuhr-Actien-Gesellschaft im Casinoaal des Hotel Wank (Bohl) hier statt. Wie verlautet wird der Aufsichtsrath die Vertheilung einer Dividende von 1 1/2 % in Vorschlag bringen. Die Herren Actionäre, welche die Versammlung besuchen, haben sich durch Vorzeigung der Actien resp. Interimscheine oder durch einen vom Vorstande ausgestellten Ausweis zu legitimiren.

Die 4. Klasse der 133. Sächs. Landeslotterie wird am 4. und 5. April gezogen. Die Erneuerung der Lose muß bis zum 26. März geschehen.

Die „Mänchener Allgemeine Zeitung“ meldet, daß auch der Prinzregent von Bayern den König von Sachsen zum 70. Geburtstag am 23. April persönlich in Dresden beglückwünschen wird.

Um ein Zusammengehen des Fleischer-Gewerbes und der Landwirthschaft in Bezug auf die Schlachtvieheinfuhr, die allgemeine Fleischschau und die allgemeine Viehversicherung vorzubereiten, sind vor einigen Tagen Vertreter des Verbandes deutscher Fleischer-Zünfte und des Bundes der Landwirthe zusammen gekommen. Die Vertreter des Fleischer-Verbandes machten dabei Folgendes geltend: 1. Der Verband erblicke in der Ueber-schwemmung Deutschlands mit amerikanischen Fleischproducten, deren gesundheitlicher Zustand die schwersten Bedenken rechtfertigt, eine Gefahr sowohl für die Volksernährung, als auch für die Landwirthschaft und das Fleischnahrungsgewerbe Deutschlands. 2. Der Verband halte dagegen die Einfuhr lebenden Viehes und ganzer geschlachteter Thiere aus den scandinavischen Ländern im Interesse der deutschen Volksernährung für dringend notwendig, wobei die Schlächter-Zünfte der Ost- und Nordseehäfen bezogen, daß das bisher aus den nördlichen Ländern eingeführte Vieh und Fleisch gesundheitlich dem in Deutschland geschätzten Vieh nicht nachgestanden habe. Nach dem Ergebnisse der Conferenz ist ein Zusammengehen der Fleischer und Landwirthe in Bezug auf allgemeine Fleischschau und allgemeine Viehversicherung nicht nur möglich, sondern auch als sicher anzunehmen, dagegen beharrt das deutsche Fleischnahrungsgewerbe darauf, daß zur Versorgung Deutschlands mit frischem Fleisch die Einfuhr ausländischen Schlachtviehes unbedingt notwendig ist und von dieser Forderung nicht abgewichen werden kann und darf.

Nachstehende Verordnung, die statistische Aufnahme des Heilpersonals betreffend, wird seitens des Ministeriums des Innern (v. Meißel) soden veröffentlicht: Unter Bezugnahme auf die in Nr. 10 des Centralblattes für das deutsche Reich abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 4. März dieses Jahres, die Wiederholung der statistischen Aufnahme des Heilpersonals betreffend, wird für das Gebiet des Königreichs Sachsen Folgendes bestimmt: 1. Die erforderlichen Ueberhebungen sind für die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz durch die dortigen Stadträthe, im Uebrigen durch die Amtshauptmannschaften und zwar im Einvernehmen mit den Bezirksärzten und bez. Bezirksthierärzten vorzunehmen. 2. Die Nachprüfung erfolgt durch die Kreis-hauptmannschaften. An letztere sind die ausgefüllten Erhebungsformulare bis spätestens den 1. Mai 1898 einzusenden. 3. Nach erfolgter Nachprüfung und bezw. Berichtigung haben die Kreis-hauptmannschaften die Erhebungsformulare bis spätestens den 1. Juni 1898 an das Ministerium des Innern einzusenden, von welchem die Uebermittlung des einen Exemplars an das Reichsgesundheitsamt bewirkt werden wird. Zur Erklärung wird noch bemerkt, daß Medicinalpersonen, welche den Sitz ihrer Berufstätigkeit zu bestimmten Jahreszeiten wechseln, wie z. B. Badearzte, in derjenigen Gemeinde mitzu zählen sind, in welcher sie noch am 1. April 1898 den Sitz ihrer Berufstätigkeit haben und daß für die Zählung von Personen, welche zur Zeit der Zählung in mehreren Gemeinden zugleich ihre Berufstätigkeit ausüben, der Wohnsitz maßgebend ist.

Wie in früheren Jahren, so hat auch jetzt wieder

das Finanzministerium eine Zusammenstellung über die bei der Staatsbahnverwaltung gezahlten Arbeitslöhne der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer zugehen lassen. Die gelehrten Arbeiter, welche durchgehends im Stillsitzen standen, haben demnach im ersten halben Jahre 1897 im Durchschnitt 4,19—4,50 Mk. pro Tag verdient (gegen 4,10—4,46 Mk. im Jahre 1896). Die ungelerten Arbeiter, soweit sie in Werkstätten thätig waren, erreichten einen Höchstsatz von 3,23 Mk. (bei den Sattlern) und sind am niedrigsten aufgeführt mit 2,32 Mk. (bei den Lackirern). Die Bahnarbeiter (allgemeine) verdienen durchschnittlich 2,72 Mk. pro Tag.

Für Käufer von Flüssigkeiten in geheizten Fässern empfiehlt es sich, auf die dem Fasse aufgedruckte Jahreszahl der letzten Mischung zu achten und sich zu überzeugen, daß die letzte Mischung nicht weit — in der Regel höchstens zwei Jahre — zurückliegt. Eine Frankfurter Firma, die von einem Kfz-Fabrikanten seit mehr als zehn Jahren Branntwein und Liqueur bezog und die Zahlung nach der Fassaße leistete, ließ im letzten Jahre eine Anzahl der ihr gelieferten Fässer beim Nachamt nachsehen, wobei sich für sieben Fässer ein Manko von über 19 Liter ergab. Die den Fässern aufgedruckten Mischzahlen thäten dar, daß die Fässer letztmals in den Jahren 1878, 1882 und 1885 geistet waren. Die Firma wandte sich um Aufklärung an die Normal-Mischungs-Commission in Berlin und erhielt von dieser folgenden Bescheid. Erfahrungsgemäß verkleinerten sich Fässer vielfach im Laufe der Jahre infolge des Anstrebens der Reife; es sei daher die bei der Mischung ermittelte Inhaltsangabe nur für eine beschränkte Zeitdauer, die zwei Jahre nicht überschreite, als maßgebend zu betrachten. Da ein Zwang zur Nachmischung nicht bestehe, so könne nur empfohlen werden, daß die Empfänger sich gegen Benachtheiligung dadurch schützen, daß sie die Waare nur in solchen Fässern annähmen, deren letzte Mischung höchstens zwei Jahre zurückliege.

Oschag. Nachdem an der hiesigen Realschule in der Zeit vom 28. Februar bis 4. März die schriftlichen Reiseprüfungsarbeiten angefertigt worden waren, fand heute unter Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Schumann aus Leipzig als Königl. Kommissars und im Beisein der Realschulkommission die erste mündliche Reiseprüfung statt. Dieser unterzogen sich alle der 1. Klasse noch angehörenden 6 Schüler. Sämmtlichen konnte das Reisezeugniß und damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste zuerkannt werden. In den Wissenschaften erhielten 3 IIa, 1 II, 1 IIb, 1 IIIa, während in den Sitten 3 I und 3 IIb ertheilt wurde.

R. Dresden, 17. März. Der bald nach seiner Flucht aus dem Justizgebäude vor einigen Monaten in Großenhain verhaftete Oekonom und Bauunternehmer Rudolph Riemann, wurde nach einer geheimen Sitzung vom Kgl. Landgerichte wegen Erpressung u. z. 2 Jahren 1 Monat Gefängniß, der Hauptbeschuldigte Reimer Karl Heißler im Anschluß an die ihm in München und Hamburg zuerkannten Strafen zu 7 Jahren 8 Monaten Gefängniß und zwei weitere Mitbeschuldigte gleichfalls wegen Erpressung zu 5 bez. 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Hintergrund der Verhandlung war ein trübes Bild gräßlicher Verhältnisse gegen die Sittlichkeit.

Dresden. Die Geschäftsstelle der Aktien-Gesellschaft „Deutsche Wacht“ scheint sich noch nicht gebessert zu haben, da unter Abtag 6 der Tagesordnung der 4. ordentlichen Generalversammlung des Unternehmens, welche am 28. d. M., Nachm. 4 Uhr im „Elorado“ auf der Steinstraße stattfindet, wiederum die Anzeige an die Generalversammlung gemäß Artikel 240 Abs. 1 des A. D. H.-G. B. steht. Der fragliche Absatz lautet: „Erreicht der Verlust, welcher aus der Jahresbilanz oder einer im Laufe des Geschäftsjahres aufgestellten Bilanz sich ergibt, die Hälfte des Grundkapitals, so muß der Vorstand unverzüglich die Generalversammlung einberufen und dieser davon Kenntniß machen.“

Pirna, 16. März. Ein aufregender Vorgang hat sich am gestrigen Abend gegen 10 Uhr am Elbströme in der Nähe der Altrasse hier selbst abgespielt. Die abendliche Stille wurde plötzlich durch laute Hisserei unterbrochen, die von einer männlichen Person herrührte, welche an jener Stelle von dem Leinpfad herunter in den Strom gestürzt war und nun von den Fluthen desselben mit fortgeführt wurde. Es war aber nicht möglich, den Kermissten die so heiß ersehnte Hilfe zu bringen, so daß derselbe den Tod durch Ertrinken fand. Wer der Ertrunkene ist, hat bis jetzt noch nicht ermittelt werden können.

Königsstein. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich in Langenhennersdorf. Der Sohn des Herrn Rittergutsbesizers Schmidt hier fuhr mit einem flottgehenden Pferde nach genanntem Orte, woselbst der Wagen bei einer scharfen Biegung der Straße in den Graben geriet. Herr Schmidt jun. stürzte dabei aus dem Wagen, mit dem Kopfe gegen ein Mauerwerk und blieb benimmungslos liegen. Tags darauf verschied er.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Von einer neuen Mordthat an der Grenze berichten böhmische Blätter aus Schönbach i. B. (zwischen Brambach und Grassli): Ein bei einem Bauer bedienstetes Mädchen hatte sich 500 fl. Bd. erspart und wollte dieses mit Wissen seines Dienstherrn in die Sparkasse tragen. Derselbe hielt das Mädchen aber bis Nachmittags hin, und als es endlich ging, wurde es im Walde ermordet. Das Mädchen war vorher einem Grenzbeamten begegnet, der bald darauf einen Schrei hörte. Da ihm das Mädchen auch von dem Verhalten ihres Brotherrn Mittheilung gemacht hatte, ahnte der Beamte sogleich den Thäter und eilte in dessen Wohnung. Er erfuhr hier, daß der Bauer angeblich „huten“ sei. Als derselbe kam, hatte er blutbefleckte Hände und erklärte, er habe beim Raschbar einen Kuhstall geschlagen. Doch bald wurde er als der Mörder des unglücklichen Mädchens entlarvt und festgenommen.

Reichenbach, 16. März. Der Postverwalter Karl Bernhard Kunze aus Neumarkt bei Reichenbach (früher Postverwalter in Reulichen bei Chemnitz) ist in heutiger Schwurgerichtssitzung zu Plauen i. B. wegen Unterschlagung im Amte und unrichtiger Buchführung unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß, 5jährigem Ehrenrechtsverlust und Tragung der Kosten verurtheilt worden. 3 Monate werden durch die erlittene Untersuchung als verstrichen erachtet.

Mühlroff. Der Prozeß zwischen der hiesigen Schängengesellschaft und dem Oekonomie Hegner in Koslau, dessen Kind bekanntlich beim letzten Neujahrsfeste durch einen Schuß verwundet wurde, scheint nun endgiltig befeitigt zu sein. Der Kläger verlangt als Schmerzensgeld für sein geschädigtes Kind die Summe von 1500 Mk. Die beiderseitigen Prozeßkosten belaufen sich bis jetzt auf annähernd 500 Mk. Bei einer am Montag abgehaltenen Schängensammlung einigte man sich dahin, daß die Schängengilde und der unglückliche Schütze je die Hälfte der aufzubringenden Entschädigungssumme und die entstehenden Prozeßkosten decken. Diese Regelung der Angelegenheit hat die Zustimmung des Privatklägers gefunden.

Grimma. Der verstorbene Privatmann Riedel in Pommen hat der Kirche daselbst eine Schenkung von 3000 Mk. zugehen lassen.

Leipzig, 14. März. Für den vom Verband deutscher Hundlungsgehälfen in Leipzig in Aussicht genommenen Bau von Gesehungsheimen für Hundlungsgehälfen ist eine Summe von über 80000 Mk. eingegangen und zugelegt worden. Gestern beschloß sich nun der Stiftungsausschuß mit der Frage der Erbauung des ersten Gesehungsheims. Da der größte Theil der eingegangenen Gelder aus Sachsen stammt, wurde das erste Heim in Sachsen und zwar im Erzgebirge in Aussicht genommen und eine hochherzige Schenkung seines Mitgliedes, des früheren hiesigen Senats, jetzigen Fabrikbesizers Herrn Lehmann in Niederschlema, der der Stiftung über 16000 qm herrlich auf der Berglehne gelegenes Wiesen- und Waldbareal übereignete, machte die Wahl des Ortes leicht. Der von Herrn Architekt Häfner entworfene Plan des Gebäudes schließt sich den charakteristischen Bauten der Gegend an und entspricht den gestellten sanitären Anforderungen aufs Beste. Die Ausführung verspricht eine sehr solide und dabei geschmackvolle, anheimelnde zu werden. Da wahrscheinlich die vorhandenen Mittel nicht aufgebraucht werden und die Sammlung weitere gute Fortschritte macht, so wurde die Errichtung eines zweiten Heimes nach Fertigstellung des ersten im Taunus in Aussicht genommen. Ein drittes Heim ist an der Ostsee geplant. Der genannte Verband hat übrigens bei dem geringen Beitrage von 3 Mk. jährlich und seiner großen freien Stellenermittlung, Rechtschutz usw. im Vorjahre einen Ueberschuß von mehr als 20000 Mk. gemacht.

Leipzig. Die Leipziger Bank hat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, einen größeren Theil des Pleißenburgareals erworben. Der betreffende Kaufvertrag ist dieser Tage unterzeichnet worden. Wie man vernimmt

handelt es sich bei der Erwerbung um den größten Theil des...

Leipzig, 15. März. In Volkmarisdorf wurde gestern...

Aus dem Reiche.

Ueber eine traurige Duell-Affaire, bei der ein Student...

Bismarck-Erinnerungen.

Christoph v. Tiedemann, der einzige Chef der Reichskanzlei...

Von dem ersten Mittagsmahl, an dem Tiedemann im...

Von der Vorbereitung des Härtens (ar die Beantwortung einer...

Ueber den Dienst in der Reichskanzlei schreibt Tiedemann...

eine Sache nicht näher interessirte, sagte er auch wohl:...

Der Härt schrieb selbst sehr wenig, er liebte es, zu...

Der Härt sind im Facsimile zwei Seiten aus der...

Vermischtes.

Seemannsleiden. Ueber den Untergang des englischen...

Wegen einer Spinne enterbt. In einer sächsischen...

„Deine Susi“. Ein allgemeiner Ehekrach ist längst...

festung am Hauptportal. Mit Liebe und Hassen Deine...

Haus- und Landwirtschaftliches.

Bauschutt ist ein vortheilhafter Dünger für Obstbäume...

Blumenzwiebeln. In den meisten Familien hat man...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 17. März 1898.

Berlin. Der Kaiser fuhr gestern bei dem österreichischen...

Berlin. Die Budgetkommission nahm heute das Flottengesetz...

Berlin. In der Budgetcommission des Reichstags stimmte...

Kiel. In diesem Frühjahr sollen 100 Rabetten in die...

Leipzig. Vor dem Statthaltereigebäude demonstrieren...

Rom. Einer Wiener Meldung des „Popolo romano“ zufolge...

London. Nach einer Meldung aus Loughfoote soll...

London. Der Wiener Correspondent der „Times“ erzählt...

London. Die Polizei ist einem antidynastischen Club auf...

New-York. Der „Frankl. Btg.“ wird gemeldet, Spanien...

Blatte wird aus New-York gemeldet, daß bei einem Brande im Nationalmuseum in Chicago 15 Personen ums Leben gekommen sind.

† Shanghai. Mitglieder einer wissenschaftlichen Mission amerikanischer Kerzte wurden in der Umgebung von Tschungking von einer Menschenmenge angegriffen. Die eingekerkerten Mitglieder der Kerzte wurden mißhandelt, einer wurde getödtet.

Königl. Proviant-Amt

(Gartenstrasse 6 I), Geschäftszeit: April bis September 7-12 und 2-6 Uhr, October bis März 8-12 und 2-6 Uhr.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1897.

Wahrsch. von Riesa in der Richtung nach:

Dresden 5,20+ 7,02 9,28* 9,59* 9,33+ 11,29 1,18 3,10 5,01 6,13+ 7,36* 9,14+ 11,43* 1,11* (i. a. Riesa-Niederma- Dresden).

Chemnitz 4,57+ 9,0 10,43* 11,51 3,55 6,30 8,37* 9,53+.

Rasten 4,51+ 7,13+ 10,2 1,21 6,10+ 9,39 bis Sommerfeld.

Wittenberg 4,0 8,32* 10,40 3,14 6,51 8,07* 12,31.

Wahrsch. in Riesa von:

Dresden 4,44* 7,47+ 8,56* 9,37 10,56+ 11,35* 12,50+ 3,43 5,38* 7,16+ 8,22* 9,33+ 11,14 1,38.

Chemnitz 6,44+ 8,28* 10,35 3,5 5,28 7,58 8,5* 11,39+.

Rasten 6,18+ 8,51 12,37 3,33+ 8,19+ 11,4 von Sommerfeld.

Wittenberg 6,40+ 10,41* 11,43 3,6 6,5+ 8,30+.

Niederma 1,32 4,30 9,22 11,22 3,43 8,35* 9,21.

Wahrsch. von Wittenberg in der Richtung nach:

Dresden 11,2+ 3,25+ 8,27* 10,47+ 1,19*.

Bestin 4,20+ 8,45* 3,37+ 7,3+ 8,15*.

Riesa 1,21 4,23 9,10 11,10 3,36 8,29* 9,9.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 17. März 1898.

Table with multiple columns containing market data, including 'Deutsche Fonds', 'Riesener Aktien', 'Börsennotirung', and 'Wahrsch. von Riesa'. It lists various securities, their prices, and exchange rates.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Dresden, Altmärkt 13.

Actiencapital 15 Millionen Mark.

Errichtet 1856.

Reservefond 4,25 Millionen Mark.

Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 11.

Telephon-No. 65.

An- und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.

Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

Discontirung von Wechseln und Dividen zu constantesten Bedingungen.

Incasso von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Annahme von Baar-Einzahlungen gegen Depositenbuch zur Verzinsung.

Auf Baar-Einzahlungen wird ein Zins von 2% ab 30. Januar je nach Kündigungstermin.

Gewährung von Verschüssen auf Waaren und Rohprodukten Lagerplätze bei Speicherräumen stellen auf Wunsch zur Verfügung.

Verloren wurde gestern Abend eine goldene Broche von der Großenhainerstr., Schloßstraße bis zu Saffner's Hotel. Gegen Belohnung abzugeben Schloßstr. Nr. 19, part. r.

Eine II. Wohnung, 1 Stube, 2 Kamm., Küche mit Zub., Nr. 110-120 Nr. 1. Et. oder part., wird von 2 allein. Frau per 1. Juli zu mieten gesucht. Off sind unter A. H. Hauptstr. 73, Rauschnergesch., abzug. Freundl. Schlußhefte bei Albertpl. Nr. 11 III.

Eine Unterhandlung ist zu Ostern zu vermieten bei Ernst Wagner, Kobeln.

Zu vermieten

sind in meinem neuerbauten Hause zwei geräumige Wohnungen, Stube, 2 Kamm., Küche und verschliff. Corridor mit Zubehör, beschl. zwei kleinere Logis. Zu besichtigen 1. Juli. J. Lehmann, Niderma.

eine schöne, geräumige Etage mit Gartengenuß per 1. October oder auch eher zu vermieten. Preis mit Wasserzins 450 M. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ab 15. April ist ein gut bürgerlich möbl. Wohn- und Schlafzimmern mit vollständigem separatem Eingang (1. Etage, abgeschlossenes Vorhaus) zu vermieten. Auch für Militär passend, da Buchführungslasse ev. zu Verfügung stehen. Zu erfahren Kastanienstr. 78 2 links.

1 frdl. Parterrelogis ist an ruhige Leute zu vermieten u. 1. April bezugsbar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wilhelmstraße

1/2 Etage, 360 M., am 1 April bezugsbar. Zu erfr. i. d. Expedition d. Bl.

2000 Mark

werden sofort auf ein gutgehendes Geschäft grundstück zu leihen gesucht. Welche Offerten erbeten unter E. 2000 an die Exped. d. Bl.

Zum 15. April wird ein anständiges Küchenmädchen gesucht. Restaurant Elbterrasse.

Hausmädchen, eins. u. sauber, w. etwas Kochen kann u. Liebe z. Kindern h., per 1. April gef. Dresden, Carolinstr. 4 I. Fr. Weber.

Ein mit guten Beugnissen versehenes Knecht wird gesucht. Eintritt kann sofort oder 1. April erfolgen. Ostbes. Cl. Jocher in Sieglitz.

Ein j. Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, welches in der Landwirtschaft bewandert ist, wird auf ein Gut als Stube der Hausfrau baldigst gesucht. Zu erfahren Kaiser Wilhelm-Platz 1 bei Fleischer Dering.

Ein Mädchen v. 14-17 Jahren wird per 1. April bei gutem Lohn zu mieten gef. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird für 15. April oder 1. Mai ein nicht zu junges, einfaches, aber anständiges Stubenmädchen, welches plätschen kann und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Auskunft ertheilt Herr Fleischermeister Krause, Hauptstraße.

Aufwartung.

Mädchen oder Frau, welche ein'ach bürgerlich Kochen kann und häusliche Arbeiten verrichten muß, sofort gesucht. Hauptstrasse 60.

2 Dreischerfamilien und 1 Nachtwächter sucht zum sofortigen Eintritt oder 1. Juli a. c. das Rittergut Zöschau bei Ohsay. Die Dreischerfamilien bekommen freie Wohnung und jährlich 30 Etr. Kartoffeln.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Kiemper zu werden, findet gutes U'erlernen bei H. Goley, Kiemperstr.

Tüchtige Holzschiffbauer finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt Dresden-Neust., Leipzigerstr. 27-29.

Tüchtige Holzschläger werden bei gutem Accordlohn angenommen in Hysfels Holzschiffbauwerk Schöhrich.

Ein Sattlergeselle, guter Arbeiter, wird für so ort gesucht bei Hermann Wros.

Hausgrundstück. Ein Haus mit Garten und angrenzendem Feld, passend für Gärtner, soll veränderungshalber verkauft werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Begen anderweitiger Unternehmung und um Zoll zu sparen, ist das hier an'gestellte elegante selbstthätige Kaiser-Panorama mit sämtlichen Serien, Phonograph, 2 Panoram-Automaten und Musik-Poliphon gegen Kaffe zu verkaufen. Näheres daselbst.

Baustellen-Verkauf. In Hür Gröda, unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegen, sind noch mehrere schöne Baustellen preiswerth zu verkaufen. Straßen- u. Wasserleitungsanlagen sind bereits fertig gestellt. Näheres beim Besitzer M. Os. Helm, Baumeister in Riesa.

Hausverkauf. Das auf der Elbkraße 10 gelegene, herrl. Herrn Bruno Schneiders gehörige Hausgrundstück soll freihändig verkauft werden. Etwasige Reflectanten bitte, sich an den Besitzer zu wenden. W. Os. Helm.

Hausverkauf. Wein in Neu-Gröda unmittelbar am Bahnhof gelegenes Haus Nr. 107 a (früher Doppelhaus) ist noch preiswerth zu verkaufen. Der Besitzer: W. Os. Helm.

Haus-Verkauf. In einem lebhaften Kirchdorfe in nächster Nähe Wurzen ist ein Haus mit Garten, das sich als Anwesen, aber auch zur Anlage jeden Geschäfts eignet, unter gütigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres durch Max Klemm, Wurzen i. S.

Hausverkauf. Mein Haus in der Wilhelmstraße soll wegen anderem Unternehen sofort billig verkauft werden. Miete 1432 Mark, Kaufpreis 33 500 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch E. Münch in Plotitz bei Stauchitz.

Läuferischeine hat zu verkaufen Carl Ziegenbalg, Riesa a. E. Auch nimmt auf größere u. kleinere Posten Bestellungen entgegen der Obige.

Pa. Mariafcheiner Braunkohlen verkauft billigst ab Schiff in allen Sortirungen in Riesa E. H. Schulze.

Hausverkauf.

Unter gütigen Bedingungen sind in Glaubitz 2 Häuser mit oder ohne Feld preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindevorstand Bennwitz in Glaubitz und Hermann Kühne in Riesa, Albertpl. 11 I.

Altmärker Milchvieh.

Montag, d. 21. März stellen wir wieder einen Transport bester Röhre und Kalben, sowie sprungfähige Bullen in Riesa, Sächsischer Hof, zum Verkauf. Poppitz und Pichtenberg (Elbe).

Gebr. Kramer.

Pa. Bülmer und Mariafcheiner Braunkohlen offerirt billigst ab Schiff in Riesa Fr. Arnold.

Bülmer Braunkohlen

empfehle in allen Sorten ab Schiff J. G. Müller, Rändrich.

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener Riffen-Rover, starke Maschine, für Arbeiter passend, ist billig zu verkaufen. Neu-Weida Nr. 61. Ein Posten alte, aber noch sehr schöne Dachziegel liegen zum Verkauf. Bennwitz, Schöhrich.

Technikum Limbach in Sachsen. Maschinenbau, Werkzeugmaschinen, Elektrische, Tiefbau, Elektrotechnik, Chem. Schul-, Laboratorium. Eigene Lehrmethode nach den von der D. S. G. entwickelten, vers. Systemen. Karmark (Müller-)Machold. 1) Maschinenbau, 2) Werkzeugmaschinen, 3) Elektrische, 4) Tiefbau, 5) Elektrotechnik, 6) Chemische, 7) Polier-, 8) Tiefbauarbeiten. Die Direktoren: Müller (i. Karmark), Limbach (i. Schöhrich), in Frankfurt a. M. u. der Werke kostenlos.

Maenclatur

ist zu verkaufen in der Exped. d. Bl.

Scheuertücher
 in Jute, dunkel à 10 Pfg., hell à 15 Pfg.,
 besonders groß, rote Rante 20 -
 Röper 18 Pfg., besonders kräftig 25 -
 wß. Fries 18 Pfg., bel. dicht u. größer 25 -
 bei 10 Stk. 1 gratis. Wiederverk. Rabatt.

Scheuerbürsten,
 gangbare Größe, eine Seite spitz, hart und
 weich, fertigt Dgd. 2 M., alle Sorten **Wäsch-**
bürsten, Haadbürsten, Tischbürsten,
Schrubber mit Stiel von 50 Pfg. an.

Wäscheleinen
 in verschiedenen Längen und Stärken,
Kammern, groß oder klein, Schd. 20 Pfg.,
 10 Schd. 1 M. 80 Pfg. empfehlen
F. W. Thomas & Sohn,
 Riesa, Hauptstr. 69.

Illuminationslämpchen
 (Blechnäpchen mit Compositionsfüllung)
 Brenndauer 4 Stunden.
 100 Stück 3 1/2 M. und 4 1/2 M.
 Leere Blechnäpfe werden gefüllt.
 Bestellungen erbiten rechtzeitig
F. W. Thomas & Sohn.

Geschmackvolle
Trauerhüte
 jeden Genres
 zu äußerst soliden Preisen stets auf Lager.
Hedwig Haenelt,
 Special-Putz-Geschäft,
 Kastanienstr. 51,
 vis-à-vis Stadt Dresden.

Schrift
 und **Monogramme**
 auf Uhren, Ringe, Gold, Silber,
 Seidel, Reisesachen, Schablonen,
 schnell, billig u. feingekant.
 Gravirungen
 in
 allen
 Metallen.
 Thürschilder v.
 50 Pf. an. Pet-
 schäfte v. 1 M. an.
KANUSCHUK & METALL-STEMPEL
 jeder Form u. Größe
 zu billigsten Preisen
E. W. Haenelt, Graveur
 RIESA, Kastanienstr. 51.

Gesangbücher
 in jeder Preislage empfiehlt
Arno Hampel,
 Gde Schul- und Kastanienstr.
 Namensaufdruck umsonst.

Starke Sattlermaschinen
 für Schuhmacher, **Arm-, Säulen- und**
Ringschiffchen- Steppmaschinen
 empfiehlt
B. Zeuner, Hauptstr. 67.
 Zwirn für Schuhmacher und Ma-
 schinengarn für Famil.-Maschinen stets
 vorräthig.

Brillen und Klemmer
 von Aluminium
 mit besten Rathenower Gläsern, zu
 4 M. 50 Pf. empfiehlt **Otto Hommel.**

WER
 lebend. Ital. Gedicht gut u. billig
 beziehen will, verlange Preisliste
 von Hans Maier in Ulm a. D.
 Grosser Import Ital. Produkte.
 9 Pfd. ff. Simburgerkäse Mark 3.-
 Nachn. **Hofmann, Kieferstr., München.**

Zur Nachricht.
 Von dem weltbekannten, sowohl bei
 erwachsenen Personen als Kindern best-
 ter, seit 31 Jahren als unübertroffen
 anerkt. echt rheinischen
Trauben-Brust-Honig
 hatten stets Lager zu Fabrikpreisen
 die Apotheken.

Im Konkurse zum Vermögen des Tischlermeisters **Wag Hermann Hugo Wehner**
 in **Riesa** soll die Schlussverteilung stattfinden. Zu derselben sind verfügbar 3227,73 M.,
 wozu noch die Zinsen der hinterlegten Gelder kommen, jedoch gehen ab die gesammten Kosten
 des Verfahrens. Zu berücksichtigen sind Forderungen ohne Vorrecht in Höhe von 15014,26 M.
 Riesa, den 16. März 1898.

Der Konkursverwalter,
 Rechtsanwalt **Rischer.**

Gesellen-Verein Riesa.
 Sonntag, den 20. März
3. Hauptversammlung
 im goldenen Löwen. Anfang 1/2 3 Uhr Nachmittag.
 Der Gesamt-Vorstand.

K. S. Militärverein Boberßen und Umg.
 Sonntag, den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr Versammlung im **Gasthof zu**
Boberßen. Der Vorstand.

Waldschlößchen Röderau.
 Sonntag, den 20. d. M.
Renntierbraten- und Pfannkuchenschmaus,
 von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein,** nach dem **Balkmusik.**
 Dazu ladet freundlich ein **R. Jentsch.**

Landwirtschaftliche Schule zu Weitz.
 Der diesjährige **Sommerkursus** beginnt **Dienstag, den 26. April.** Anmel-
 dungen für denselben nimmt entgegen und jedwede gewünschte Auskunft erteilt
 Der Direktor: **A. Endler.**

Zuntz
Gebrannte Kaffees
 Prämiert auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
 in Preislagen von Mk. 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— pr. 1/2 Kilo werden
 allen Freunden eines guten Getränkes als **anerkannt vorzügliche**
Marke empfohlen.
 Garantie für **feinstes Aroma, absolute Reinheit des**
Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.
 Niederlage in Riesa bei **Geschw. Philipp.**

NEUHEITEN!
Damen- und Kinder-Mäntel
Jacket-Kostüme
DRESDEN
Reinhold Ulbricht
 früher 25 Jahre auf der **Marionstrasse**
 jetzt **nur 8 Trompeterstr. 8.**
 Massbestellungen werden schnellstens und ohne Preis-Erhöhung
 ausgeführt.

Verkaufshaus der
Welken'schen Wollen-Weberei
Dresden, Pragerstrasse 56.
 Vorzügliche Bezugsquelle für Damen-Kleiderstoffe.
 Reichhaltige Frühjahrsfortimente.
 Specialität: Weiße und schwarze Kleiderstoffe in Wolle und Wollseide für
Confirmationen- und Braut-Toiletten. Muster umgehend

Radfahren!
 Bitte überzeugen Sie sich, wie schnell und sicher Sie auf
Richter's Radfahrbahn
 das Radfahren erlernen.
 Dieselbe ist über 2000 m groß und sehr ungenütet gelegen
 und kostet ein Curfus nur
 — 5 Mark. —
 Dasselbst finden Sie auch die größte Auswahl erst-
 klassiger deutscher, englischer und amerikanischer Fahrräder
 zu sehr billigen Preisen.
 Besichtigung und Probieren des praktischen Lern-
 apparatus gern gestattet.

Adolf Richter.
 Besteingerichtete Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate.

Coupons-Einlösung.
 Alle am 1. April fälligen **Coupons** resp. **Dividendscheine** und gelösten
 Stücke gelangen bei mir schon jetzt zur **spesenfreien Einlösung.**
A. Messe, Bankgeschäft.

Gesangbücher,
 neueste Muster,
 solide Einbände, vom ein-
 fachsten bis besten
 empfiehlt billigst
Joh. Hoffmann,
 Buch-Handlung in Riesa.

Schwann's Cacao
 Verkaufsstelle in Riesa:
 Hauptstraße 88.

Speisekartoffeln,
 frisch aus der Feime, werden billigst verkauft
Kastanienstraße 69.
Riefenbratheringe,
 Noß 22 Pfd. schwer, Stk. nur 8 Pfg.
 empfiehlt **Felix Weidenbach.**
Beste Pfahlnscheln
 trafen heute ein **Felix Weidenbach.**

Bier! Sonnabend früh
 wird in der Brauerei **Größe**
 Jungbier gefüllt.
Gasthof Kobeln.
 Nächsten Sonntag, den 20. d. M.
Jugendball.
 Dazu ladet ganz ergebenst ein **Osw. Förster.**

Gasthof Pausitz.
 Morgen Freitag **Schlachtfest.**
 Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** später **frische**
Wurst und Gollerschäffeln, Nachmittag
Kaffee u. ff. Eierplinken, wezu freunds-
 chaftlich einladet **Os. Bettig.**

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.
 Morgen Freitag **Schlachtfest.**
 Es ladet freundlich ein **W. Hennig.**

Stadt Hamburg.
 Morgen Freitag
Wollfleisch, frisches Fleisch u. Wurst,
geräucherten u. fr. Speck.
Versammlung
der Zusammenleg-
Genossenschaft Poppitz,
Montag, den 28. März d. J.,
 abends 9 Uhr im **Gasthof zur Linde,**
Poppitz.
 1. Berwertung und Veräußerung genossen-
 schaftlicher Grundstücke.
 2. Aufstellung von Beschlüssen, Verlegung
 gemeinschaftlicher Grundstücke betr. Auf-
 stellung von Ordnungssätzen bei Zus-
 widerhandlungen.
 Der Vorstand.

Freitag
Dampfbad.

Chorgesangverein.
 Zu dem Sonntag, den 20. cr.,
 abends 7 Uhr im „Hotel Münch“
 stattfindenden
geselligen Beisammensein
 werden nur hierdurch die geehrten Mit-
 glieder des Chorgesangvereins mit der
 Bitte um recht zahlreichen Besuch er-
 gebenst eingeladen. Hochachtungsvoll
 Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.
 Wettiner Hof.
 Diese Woche:
 Wanderung durch
 die Schweiz
 und Besteigung
 des 4810 m hohen
 Mont Blanc.
 Nächste Woche: Italien, Spanien u. Portugal.
 Hierzu 1 Beilage.

Senor Palma, erklärt einer Meldung des „Reut. Bur.“ zufolge, daß die Kuffändischen niemals auf andere Bedingungen eingehen würden, als völlige Unabhängigkeit Kubas. Die Kuffändischen sind aber andererseits Willens, Spanien bis zum Betrage von 100 000 000 Dollars schadlos zu halten.

Amerika. Wohl hat der wieder in der Heimat eingetroffene bisherige Marine-Attaché bei der spanischen Gesandtschaft in Washington, Sobrel, betreffs der amerikanisch-spanischen Verwicklung einem Berichterstatter gegenüber erklärt, Präsident Mac Kinley und die Mitglieder der Regierung sowie alle ernsthaften Amerikaner wollten keinen Krieg, auch sind bei der jüngst in Washington erfolgten Antrittsaudienz des neuen spanischen Gesandten bei dem Präsidenten der Vereinigten Staaten sehr höfliche Worte ausgetauscht worden. Aber es fehlt auch nicht an wesentlich anders gefärbten Nachrichten. Nach einer Blättermeldung aus Washington werde der Kongreß bis spätestens Dienstag nächster Woche auf den Bericht des Untersuchungs-Ausschusses betreffend der „Maine“ warten. Treffe er bis dahin nicht ein, dann solle die Unabhängigkeitserklärung Kubas erfolgen. Für alle Fälle scheinen sich die Vereinigten Staaten auf einen Krieg mit Spanien gefaßt zu machen. Alle Frauen und alle Kinder unter dem Alter von 16 Jahren haben Befehl erhalten, den Umkreis Sandy Hook bei New-York, wo Fort Hancock liegt, zu verlassen, und in der Meerenge bei Sandy Hook werden Minen gelegt. Auch die Wietzung und Ausrüstung von Hilfskreuzern, darunter die großen Schnelldampfer „St. Louis“ und „New-York“ wird ernstlich ins Auge gefaßt.

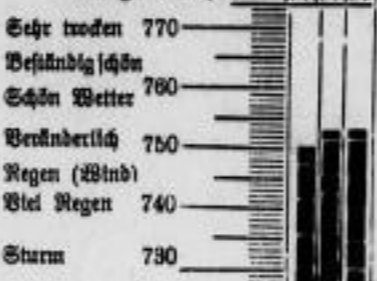
Kirchennachrichten für Riesa.
 Freitag, den 18. März abends 7 Uhr: vierter Passionsgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich).

Kirchennachrichten für Jolitz und Röderau.
 Dom. Vikare. Jolitz: Frühkirche 1/9 Uhr. — Röderau: Spätkirche 11 Uhr.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Biskauten.
 Dom. Vikare. Glaubitz: Frühkirche und Communion. — Biskauten: Spätkirche.

Meteorologisches.

Witterungsbericht von R. Kötter, Optiker.
Barometerstand Mittags 12 Uhr.



10 Uhr
12 Uhr
1 Uhr

Stille Temp. von vergangen Nacht + 2°
 Temperatur von heute früh 8 Uhr + 4°
 Höchste Temp. von heute + 8°
 Min. Temperatur 65°

Wartbesuche.
 Chemnitz, 16. März. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten, 10,66 bis 11,15, Md. 9,25 bis 9,80. Roggen, weicher Md. 7,40 bis 7,75, hiesiger 6,95 bis 7,20, prähenslicher 7,75 bis 8,00, fremder 7,90 bis 8,15. Weizen, fremde 9,25 bis 10,50, Gerste, hiesige 8,00 bis 8,10, fremde 8,50 bis 9,00, hiesige 7,75 bis 8,10, verregnet 8,50 bis 9,00, fremder 7,75 bis 8,10. Hafer, Md. 7,75 bis 8,10, fremder 8,00 bis 8,50. Stroh 2,80 bis 3,20. Kartoffeln 2,75 bis 3,00. Butter pro 1 Kilo 2,20 bis 2,80.

Briefkasten.
 Zwei Abonnenten, Gröba. „Wir streiten 2 gegen einander. N. sagt, wenn ich mir ein Schwein in Aem schlachte und lasse es dort räuhen und mir durch einen Schiffer mit nach hier bringen, brauche ich es nicht zu versteuern, auch nicht zu verzollen. B. behauptet das Gegenteil und meint, das sei sogar strafbar. Wer hat Recht, A. oder B.“ B. hat Recht. Die „Uebergangsgabe“ beträgt bei irischen Fleisch 8 Pfg., bei geräucherter Fleisch 10 Pfg. pro Kilo. Das „Walchen“ wird natürlich befreit.

Dresden. Das seit 1872 bestehende Damen- und Kinder-Wäsche-Geschäft von Reinhold Ulbricht, früher Marienstraße, jetzt Trompeterstraße 8, ist vor Kurzem von dem Begründer, Herrn Reinhold Ulbricht auf Frau Margarethe Müller käuflich übergegangen. Dieselbe ist in dem allgemeinen als solid bekanntem Geschäft bereits eine Reihe von Jahren thätig gewesen und mit der Fabrication, sowie den Wünschen der Kundschaft vollständig vertraut. Unter ihrer persönlichen Leitung und unter Mitwirkung ablebender Kräfte wird die Firma in der besten Weise weitergeführt und auch zur bevorstehenden Frühjahrssaison demüthigt sein, das Neueste und Beste bei mäßigen Preisen darzubieten.

widernatürlichen Zahnschmerzen
 werden sofort gestillt durch die Anwendung der **Zahnwolle** von Albert Wille, Läden-Hannover.
 Zu haben in Gläsern à 30 Pf. bei:
A. B. Hennicke, Drogerie, Riesa.

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen
 — fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haustiere u. Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 und 100 Pfg. erhältlich bei
A. B. Hennicke, Drogerie, Riesa.

Bettefedern.
 Wir besitzen vorräthig, gegen Rachen, Uebel betretene Quantitäten **Gute neue Bettefedern** von 10 bis 40 Stk., 80 Stk., 1 Stk., 1 Stk. 25 Stk., und 1 Stk. 40 Stk. **Reine prima Galtbäunen** 1 Stk. 50 Stk., 1 Stk. 80 Stk., **Polarsfedern:** halbwelch 2 Stk., weiß 2 Stk., 30 Stk., und 2 Stk. 50 Stk., **Silberweiße Bettfedern** 3 Stk., 3 Stk., 50 Stk., 4 Stk., 5 Stk., ferner **Scht Silberweiße Galtbäunen** (hier 2 Stk.) 2 Stk., 50 Stk., und 3 Stk., **echt nordische Polarsbäunen** nur 4 Stk., 5 Stk. **Verpackung zum Rohverkauf.** — Bei Bestellungen von mindestens 10 Stk. Rab., **gesondertes Berechnungsendenommen.**
Pecher & Co. in Herford in Westph.

Stiftcapital 15 Millionen, Reservefonds 4,25 Millionen Mark.
Errichtet 1856.
Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 11. Telephon Nr. 66.
 Alle Arten per 1. April fällige **Coupons, Dividendenscheine, verlooste Stücke** u. werden von heute ab ohne jeden Abzug an unserer Casse eingelöst.
Riesa, 14. März 1898.

Dr. Hufschmidt's Sanatorium (Naturheilstaht) Ottenstein-Schwarzenberg, Sa. Prov. fr.

Asthma und Lungenleiden.
 Symptome: Athemnoth. — Das Athmen ist von hörbarem, wessendem und schnurrendem Geräusch begleitet. Oft heftiger, unregelmäßiger Herzschlag verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Husten, der oft zum Erbrechen reizt. — Auswurf zähen Schleimes. — Rangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.
Verschleimung der Lunge.

Behandlung durch **Ernst Kretschmer, Kitzschenbroda i. S., Gradsteg 11a.**
 Auch bei hohem Alter des Patienten günstiger Erfolg. — Ausführliche Lebensbeschreibung ist einzusenden.
Laboratorium für chem. microscop. Urinuntersuchung.
Auszug von Dankschreiben.
 Aus eminenten Seele spreche ich Em. Hochwohlgeb. für die richtige und zielbewusste Behandlung meinen Dank, mit der Bitte, mir für unvorhergesehene Fälle auch für die künftige Lebensweise einige Directiven zu geben.
 Em. Hochwohlgeb. ergebenster
Emil Medo
 I. I. Major und Commandant.

Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben:
v. Kobbé's landwirthsch. Präparate und Viehwassersens
 in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mt. Allein-Engros-Vertrieb.
Robert Erdmann, Drogerie.

Wauer's. Farben, Farben zum Auffärben, zum Aufbürsten, jede Nuance Strohhut, Lacke in Oel, Lacke in Spiritus, Vorkhaar, Pinsel, Möbel-Politur, trockene flüssige Weizen, Kitt für Porzellan, Parquetwachs, Linoleum, Putz-Pomade, Pulver, Oel, beste Qualitäten, billigst.
A. B. Hennicke, Drogeriehandlung.

Rur um Dich vor legend einem entsetzlichen, hochtraugenden Ende zu retten, bin ich hierher gekommen und um Dich zu warnen," sprach er, den Eindruck gewährend, welchen seine Worte auf sie hervorgerufen hatten, und überwältigt von Aufregung und Angst sank sie vor ihm in die Knie. „Ich könnte es nicht ertragen, Lucia," fuhr er in zärtlichem Tonfall fort, „Dich . . . Dich . . . das Weib, welches ich mehr geliebt, denn Ehre und Leben, auf der Anlagebau und vor den Geschworenen zu sehen.“

Sie unterbrach ihn mit zunehmender Leidenschaft und Erregung. „Nein, nein, nein, nur das nicht, das ist es, was ich mehr denn alles fürchte!“

„Ich will alles thun, was Du von mir verlangen könntest, wenn Du mich nur davor rettetest, Albin!“ Die Augen traten ihr förmlich aus den Höhlen, ein stöhnender Laut entrang sich ihren Lippen.

„Es ist jetzt schon sehr spät und ich weiß eine einzige Möglichkeit," rief er triumphierend.
 „Und die wäre?“

„Du entsinnst Dich doch, daß Du selbst es gewesen, die mir sagte, der junge Eckart von Karzeg sei am Abend, an welchem Oswald gestorben, noch bei ihm gewesen.“

„Ja, ich entsinne mich!“

„Ich selbst hörte, wie er eines Tages Drohungen gegen seinen Onkel aussprach; diese Thatachen im Vereine mit den Rechten, welche er auf das Vermögen seines Oheims zu besetzen behauptet, können allein Dich retten, wenn . . .“

Ihre Augen ruhten fragend auf ihm, er aber fuhr unerbittlich fort: „Wenn Du einen Eid ablegst, daß er der Mörder meines Oheims, Oswald v. Karzeg, sei, wenn Du infolge Deines Schwures auf einem Hofbefehle verhaftest!“

Mit großen, entsetzten Augen starrte sie ihn an und ihr momentanes Jögern schon verdros ihn. Er wandte sich ab. „Es sieht Dir natürlich frei, das was ich Dir vorschlage, nicht zu thun, dann aber sage ich mich von Dir los, Du bist undankbar und magst was immer für ein Ende nehmen, was kümmert das mich!“

Sie eilte ihm nach, als sie sah, daß er sich langsam entfernte, klammerte sie sich an ihn und rief unter Thränen: „Ich will Albin, ich thue alles, was Du willst.“

Die Wagenthüre hatte sich kaum hinter Irene geschlossen, die Pferde zogen an, da tönte die Hausglocke in der Villa Trenter abermals, Ersilia öffnete und stand Arnold Bülow gegenüber.

„Arnold!“

„Ersilia!“ Er beugte sich nieder und küßte sie, doch gebrach es dieser Liebkoßung gerade wie bei seiner Abreise an jeder Wärme. Freilich achtete sie dessen nicht, freilich schwand jedes andere Empfinden vor dem beseligenden Bewußtsein seiner Nähe.

Er war da, ihr König und Herr und was forschte sie nach mehr.

Arm in Arm traten sie in das hell erleuchtete Wohnzimmer Ersilias. „Nun, was giebt es Neues?“ forschte er, in einen der Armstühle niedersinkend, welche am Kammin standen.

„Ich habe Dich gar schmerzlich vernüßt, Arnold.“

Er legte die Hand auf ihren Scheitel und blickte sie freundlich an, ab er diese Freundlichkeit würde jede weniger bescheidene Frau empört haben, denn sie hätte in derselben den Mangel an Liebe erkannt, nur Ersilia, die ihren Verlobten selbst leidenschaftlich liebte, ließ sich mit dieser kalten Herzlichkeit genügen.

„Ich habe ja doch geschrieben," wandte er lächelnd ein.
 „Ja," schmolte sie, „aber Briefe bleiben nur Briefe.“
 Plötzlich hörte man draußen vor der Thüre das Klirren eines Seidenkleides, eine Frauenstimme, die leise eine Melodie vor sich hin trillerte. Gleich darauf wurde die nach dem Korridor mündende Thüre geöffnet und verlegen erröthend stand Ella von Lovatelli auf der Schwelle. Beim Anblick Ersilias und eines fremden Herrn wich sie erschrocken zurück.

„O, ich bitte tausendmal um Entschuldigung, ich hatte

keine Ahnung, daß jemand hier sei und wollte nur nach Irene sehen!“

Irene, dieser Name, Arnold erbehte und doch wußte er ja nur zu gut, daß Taufende ihn tragen konnten und er auch jetzt nur zufällig an sein Ohr gedungen.

„So tritt doch ein, wir sind ja keine Bären oder Wehrwölfe, die Dich mit Haut und Haar verkrüppeln!“ lachte Ersilia. Irene wäre kaum geschmeichelt, wüßte sie, daß Du sie als niemand ansiehst!“

In der freudigen Erregung des Wiedersehens mit ihrem Verlobten hatte Ersilia vollständig vergessen, daß sie der Freundin versprochen, ihrer mit keiner Silbe Erwähnung zu thun.

Ella trat lachend näher.

„Erlaube, daß ich Euch mit einander bekannt mache, Hauptmann Bülow. „Fräulein von Lovatelli," sprach vorstellend Ersilia.

Arnold verbeugte sich und Fräulein Lovatelli that desgleichen; als sie langsam den Blick wieder emporrichtete, leuchtete es wie plötzliches Erkennen in demselben auf. Sie sagte sich, daß sie diesen Namen doch schon irgendwo gehört habe, aber wo?

Ja, es durchzündte sie plötzliches Erinnern; er war der Mann, welcher Irene von Karzeg's Verlobter gewesen; er mußte gekommen sein, um sie zu besuchen.

„Ich sollte Sie eigentlich kennen," sprach sie lächelnd. „Ich habe Tante Bertha so oft von Ihnen reden hören!“ Bei diesen Worten bot sie ihm lächelnd die Hand.

„Wen haben Sie von mir reden hören?“ fragte er, indem er eilig nach der gebotenen Rechten griff.

„Das Fräulein Bertha von Karzeg. Sie ist eine Ihrer treuesten Freundinnen.“

„Wirklich?“ fragte er mit ungewohnter Sanftmut, doch hatte sein Antlitz sich merklich umblickert, als er den Namen hörte, welchen auch das einzige Weib trug, welches er wahrhaft liebte.

(Fortsetzung folgt.)